

"Der rote Faden"

**Informationen
für**



**(Nachwuchs-)
Ausbilder im
Volligiersport**

Herausgeber
Provincial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine e.V.

Diese Broschüre wurde überreicht durch





Hier ist Raum für Ihre persönlichen Kontaktadressen in Sachen Voltigieren

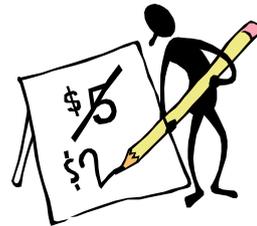
Im Verein



Ansprechpartner/in Voltigieren

Jugendwart/in

Vorstand



Im Kreisverband

Kreisbeauftragte/r



Stellvertreter/in

Im Bezirk

Bezirksbeauftragte/r Voltigieren

Stellvertreter/in

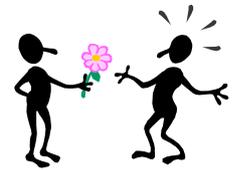


Im Landesverband

Provincial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine e.V.
Sudmühlenstr. 33
48157 Münster
zentrale@pv-muenster.de



Herzlich Willkommen im Voltigiersport !!!



Mit dieser Broschüre möchten wir A L L E , die schon einmal mit dem Gedanken gespielt haben, sich als

AUSBILDER/IN IM VOLTIGIERSPORT

zu engagieren (oder dies vielleicht nach der Lektüre dieses Heftes tun ?)

> INFORMIEREN ,

> MOTIVIEREN ,

> und mit TIPPS FÜR DEN START

in die mögliche Ausbildertätigkeit ausrüsten.

Wir haben dazu Informationen zu folgenden Fragen und Themengebieten zusammengetragen:

- > Ich kann das !!! – Ein Mutmacher zum Einstieg
- > Welche Möglichkeiten bietet das Voltigieren ? (Profile)
- > Was bekomme ich dafür ?
- > Starthilfe - Was ist wichtig für den Einstieg ?
- > Lust auf mehr ? - Qualifizierungsmöglichkeiten
- > Was passiert wo und wer ist dafür zuständig ? (Organisation im Voltigiersport)
- > Teampartner Pferd ("Horsemanship" im Voltigiersport)
- > Formale und rechtliche Aspekte

Am Ende der Broschüre gibt es ein Register, in dem einige wichtige Begriffe in alphabetischer Reihenfolge erläutert werden, und natürlich Literaturtipps für Neugierige.

Wir wünschen uns, dass dieses Heft viel Neugier und Mut machen kann, in den vielschichtigen und spannenden Tätigkeiten als Ausbilder/in im Voltigiersport aktiv zu werden.

Das Redaktionsteam



Melanie Kracht, Norbert Hölscher, Maria Schlüter, Brigitte Hein

Ich kann das !!! - Ein Mutmacher zum Einstieg

Es gibt vielfältige Gründe, die dazu motivieren können, in die Voltigierarbeit einzusteigen.



- > Gerne mit Kindern arbeiten zu wollen,
- > gerne mit Pferden arbeiten zu wollen,
- > sich im Sport engagieren zu wollen oder
- > Verantwortung übernehmen zu wollen,

sind dabei wichtige Ausgangslagen.

Es ist aber gut möglich, dass viele potenzielle Voltigierausbilder niemals ihr Talent entdecken, weil sie befürchten, den Anforderungen nicht gewachsen zu sein. Einige Argumente, die dabei eine Rolle spielen könnten, sind

- > Ich kenne mich zwar mit Pferden aus, habe aber vom Voltigieren keine Ahnung ...
- > Ich kann zwar voltigieren, habe aber noch nie longiert...
- > Ich kann zwar longieren, habe aber noch nie mit Kindern gearbeitet...

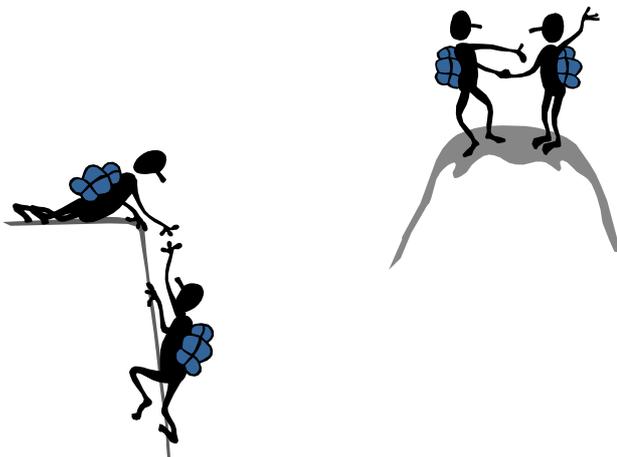
Die Antwort lautet: Macht nichts !!! Das kann alles gelernt werden!!!

Es gibt jede Menge Tipps und Hilfen für den Einstieg, und ein Meister ist auch beim Voltigieren noch nicht vom Himmel gefallen.

Wir möchten mit dieser Broschüre ausdrücklich J E D E / N ansprechen, der Interesse hat, sich im Voltigieren zu betätigen.

- > Jugendliche Voltigierer/innen, die in das "Ausbilderlager" wechseln möchten
- > Jugendliche Pferdesportler/innen aus anderen Disziplinen, die neugierig sind
- > Mütter oder Väter von Voltigierkindern (die ja oft schon in den Stunden mithelfen)
- > Erwachsene Vereinsmitglieder, die sich in der Jugendarbeit engagieren möchten
- > Ehemalige Voltigierer/innen, die wieder einsteigen möchten.

Entscheidend sind weder Alter oder Vorkenntnisse, sondern ausschließlich die Motivation !!!





Was bekomme ich dafür ???

Wir finden, dass dies eine sehr wichtige Frage ist. Nichts ist (langfristig) demotivierender, als eine Aufgabe zu erfüllen, für die es keine "Gegenleistung" gibt. Das führt schnell und zwangsläufig zu der Frage "Warum mache ich das eigentlich ?" Darum ist es sinnvoll, die eigenen Wünsche an das, was man zurückbekommen möchte, zu kennen.

Wir möchten hier einige "Denk"-Anregungen geben.

Fröhliche Kindergesichter



Die Verantwortung für ein Pferd

Selbstbewusstsein



Neue Ideen

Gute Laune

Neue Freundschaften

Eine gewisse Bekanntheit

Anerkennung

Abwechslung, weil jede Stunde anders ist

Die Möglichkeit, an Lehrgängen teilzunehmen

Erfahrung im Umgang mit dem Pferd



Mitspracherecht im Verein



Eigene Wünsche ???

Das Thema "Geld" haben wir hier ausgelassen. Die Regelungen für eine finanzielle Entlohnung sind in den Vereinen sehr unterschiedlich und sollten mit dem Vorstand ggf. verhandelt werden.

Tipp: Mit einer gültigen Trainerlizenz kann die Übungsleiterbeziehung des LSB vom Verein beantragt werden.

"Starthilfe" – Tipps für angehende Voltigierausbilder

Sie haben Lust, in die Ausbildungstätigkeit "reinzuschnuppern" ?
Mit dieser "Starthilfe" möchten wir Ihnen kompakte Tipps für den Einstieg anbieten.



> Kontakte knüpfen

Wir empfehlen Ihnen, möglichst früh Kontakte zu anderen Voltigierausbildern im eigenen und auch in anderen Vereinen zu knüpfen. Deren Erfahrungen, Meinungen und Ideen können Sie bei Ihrer eigenen Entwicklung inspirieren und unterstützen.

> Hospitieren

Wenn es möglich ist, arbeiten Sie erst mal unter Anleitung eines erfahrenen Ausbilders. So können Sie in Ruhe Erfahrungen sammeln und herausfinden, ab wann Sie sich die Verantwortung für eine eigene Gruppe zutrauen möchten. Wenn es Ihre Zeit erlaubt, hospitieren Sie in verschiedenen Gruppen und bei mehreren Ausbildern.

> Kontaktpflege im Verein

Nehmen Sie Kontakt mit dem Vorstand, bzw. der Jugendleitung Ihres Vereins auf und besprechen Sie Ihre Pläne und Vorstellungen mit ihnen. Damit fördern Sie das sinnvolle Miteinander und unterstützen ein gutes "Betriebsklima".



> Elternarbeit

Wir empfehlen Ihnen, häufig und frühzeitig das Gespräch mit den Eltern der Ihnen anvertrauten Voltigierer zu suchen. Es ist sinnvoll, Absprachen mit den Eltern zu treffen, z.B. bezüglich der Ziele für die Gruppe oder auch bezüglich der Regelungen für das Bringen und Abholen der Voltigierer, vor allem dann, wenn es sich um jüngere Kinder handelt.

> In der "Voltigierlandschaft" orientieren

Finden Sie heraus, wer Ihre Ansprechpartner in Sachen Voltigieren und Jugendarbeit im Verein, im Kreisverband und auf Bezirksebene sind. Das Kapitel "Was – Wo – Wer ?" kann Ihnen dabei weiterhelfen. Sie können dann bei eventuellen Fragen oder Problemen deren Unterstützung anfragen. Nehmen Sie vor allen Dingen auch Kontakt zu Ihrer/m Kreisbeauftragten auf, damit Sie dort bekannt werden und z.B. Informationen über Lehrgänge erhalten.

Auf der zweiten Seite dieser Broschüre können Sie die Adressen Ihrer Ansprechpartner notieren.

> Auf der "sicheren Seite"

Damit Sie sich bei Ihrer Tätigkeit im Voltigieren sicher fühlen können, empfehlen wir Ihnen, dass Kapitel "Formale und rechtliche Aspekte" zu lesen. **Beraten Sie sich im Zweifelsfall immer mit dem Vorstand Ihres Vereins.**

Sollte es einmal zu einem Unfall kommen, sorgen Sie dafür, dass Sie handeln können. Wenn Sie nicht sicher sind, besuchen Sie einen Erste-Hilfe-Kurs und halten Sie einen Zettel mit den wichtigsten Telefonnummern bereit.



> Vor allen Dingen

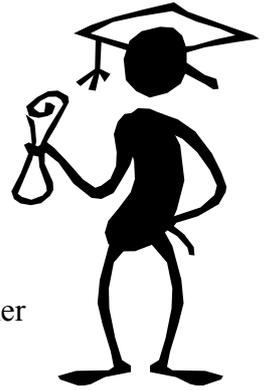
Lassen Sie sich durch eventuelle Startschwierigkeiten nicht demotivieren !
"Nobody is perfect", und vieles kann gelernt werden. Es wäre schade, wenn Ihr Engagement und Ihre Fähigkeiten unentdeckt bleiben.



"Lust auf mehr...? " oder die Frage nach den Qualifizierungsmöglichkeiten für Voltigierausbilder

Es gibt zahlreiche Aus- und Fortbildungsmöglichkeiten im und um den Voltigiersport !

Sie werden in den Kreisreiterverbänden oder vom Provinzial-Verband organisiert und durchgeführt. Infos über die Angebote in Ihrem Kreisverband erhalten Sie bei Ihrer/m Kreisbeauftragten. Die Seminare oder Lehrgänge des Provinzial-Verbandes werden im PV-Schulungsprogramm veröffentlicht, das immer der September-Ausgabe der "Reiter und Pferde in Westfalen" beiliegt.



In den Kreisverbänden werden z.B. viele Longierlehrgänge angeboten. Dabei gibt es Grundlagenlehrgänge genauso wie Angebote zu ganz speziellen Themen, wie z.B. Bodenrickarbeit oder Ausgleichstraining für Voltigierpferde.

Ein ganz besonderes Angebot für Nachwuchsausbilder sind die "Bausteine"-Lehrgänge. Sie setzen sich aus verschiedenen Module – den Bausteinen – rund um das Voltigieren zusammen.

Die "offiziellen" Ausbildungsangebote, die es im Pferdesport gibt, sind bundeseinheitlich geregelt. Festgehalten sind sie in der APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung), die von der FN herausgegeben wird. Wir haben hier die wichtigsten aufgelistet.

Die deutschen Longierabzeichen (DLA)

Die Longierabzeichen gibt es in zwei Stufen, nämlich Klasse IV und Klasse III. Erwerben kann sie jeder, der den Basispass Pferdekunde oder ein anderes Leistungsabzeichen besitzt. Das DLA IV benötigen Sie, wenn Sie den Longenführerausweis beantragen möchten, um eine Gruppe auf einem Voltigierturnier vorstellen zu können, oder wenn Sie an einem Lehrgang zum "Sportassistenten im Voltigiersport" teilnehmen möchten. Das DLA III brauchen Sie dann, wenn Sie sich für den "Trainer C-Voltigieren" anmelden möchten.

Sportassistent/in im Voltigiersport

Der "Sportassistent" ist ein Ausbildungsweg für den Einstieg ins Ausbilderleben. Er hat das Ziel, die Teilnehmer zu befähigen, Trainer zu unterstützen und unter Anleitung auch die Führung von Gruppen zu übernehmen. Wenn der Lehrgang, der mit einem Prüfungsgespräch schließt, erfolgreich absolviert wurde, gibt es ein Zertifikat. Um teilnehmen zu können, brauchen Sie einen 1.-Hilfe Kurs über 8 Doppelstunden, ein polizeiliches Führungszeugnis und das DLA IV. Mitmachen kann jeder, der mindestens 16 Jahre alt und in einem Verein ist.

Trainer C – Voltigieren

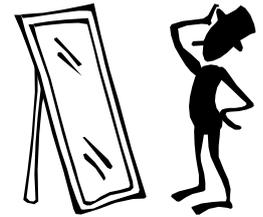
Der Trainer C-Voltigieren ist die erste Ausbildungsstufe, die für das selbstständige und eigenverantwortliche Durchführen des Voltigierunterrichts qualifiziert. Wenn Sie die Prüfung bestehen, können Sie die Trainer C-Lizenz des DeutschenSportBundes (DSB) beantragen, mit der Ihr Verein dann auch Übungsleiterzuschüsse beim LandesSportBund (LSB) beantragen kann. In Westfalen finden die Trainer C-Lehrgänge im Herbst/Winter statt, sie dauern in der Regel 5 Wochenenden (jeweils Freitagnachmittag bis Sonntagnachmittag). Nähere Informationen dazu erhalten Sie von Ihrer/m Kreisbeauftragten oder vom Provinzial-Verband.



Profile

Voltigieren ist nicht gleich Voltigieren ! Je nach Motivation, Altersstruktur und Zielsetzungen bilden sich verschiedene Gruppenformen aus, die wir hier zur besseren Orientierung gern vorstellen möchten. Die Kenntnis dieser verschiedenen Formen (deren Übergänge natürlich sehr fließend sind) hilft, die Anforderungsprofile an den Voltigierausbilder besser zuordnen zu können und vielleicht auch, die eigene "Ausbilderkarriere" besser planen zu können.

Das Thema "Pferd" haben wir hierbei nicht berücksichtigt. Wir finden, dieses Thema ist so wichtig, dass wir dafür ein eigenes Kapitel reserviert haben.



Spielgruppen/Anfängergruppen

In den Spielgruppen voltigieren die jüngsten Kinder, die etwa im Vorschul-/Grundschulalter sind. Die Ziele in den Spielgruppen sind unter anderem:

- > den Kontakt zum Pferd aufzunehmen,
- > Vertrauen im Umgang mit dem Pferd aufzubauen,
- > breit gefächerte Bewegungsangebote für die Kinder bereitzustellen,
- > in spielerischer Form erste Erfahrungen auf dem Pferderücken zu sammeln.

Ausbilder/innen von Spielgruppen benötigen ein hohes Maß an Einfühlungsvermögen für jüngere Kinder. Sie sind wichtige (und begehrte) Kontaktpersonen für die kleinen Voltigierer/innen und brauchen dazu ein entsprechendes Maß Geduld, Ruhe und Umsicht. Damit die Voltigierstunden Spaß machen und motivieren, ist eine kreative Stundenplanung erforderlich, bei der die noch gering ausgeprägte Konzentrationsfähigkeit der jungen Gruppenmitglieder berücksichtigt wird. Ein engerer Kontakt zu den Eltern ist hierbei oft gewünscht und ist auch sinnvoll.

Nachwuchsgruppen/Breitensportgruppen

In diesen Gruppen voltigieren Kinder und Jugendliche, die aus den Spielgruppen herauswachsen oder erst später mit dem Voltigieren angefangen haben. Diese Gruppen sind zahlenmäßig am stärksten vertreten. Wir grenzen sie hier inhaltlich von den Voltitags- und Turniergruppen ab. Diese Grenzen verwischen jedoch in der Praxis teilweise sehr stark. Dadurch umfassen sie auch das breiteste Spektrum im Bezug auf ihre Ziele, die unter anderem die folgenden sein können:

- > Intensivierung des Kontaktes zum Sportpartner Pferd einleiten,
- > Erlernen des verantwortlichen Umgangs mit dem Pferd,
- > vielfältige Bewegungsaufgaben auf dem Pferd und in der Reithalle durchführen,
- > kreative und abwechslungsreiche Voltigierübungen turnen,
- > eventuell Heranführung an wettkampforientiertes Voltigieren und auch an das Reiten.
- > Die Motivation zu einer sportlichen Lebensführung ist hier eine Querschnittsaufgabe.
- > Pädagogische Ziele aus dem Bereich des sozialen Lernens spielen eine große Rolle.



Ausbilder/innen, die mit diesen Gruppen arbeiten möchten, erwerben und benötigen ein breites Spektrum an pädagogischen und sportfachlichen Kompetenzen. Durch die vielschichtigen Ziele sind vor allem Flexibilität und Kreativität gefordert. Kenntnisse über die psychomotorische Entwicklung sind hier sehr hilfreich, damit Unter- und Überforderungen vermieden werden können. Die Voltigierer/innen in diesen Gruppen können sehr unterschiedlich sein, und haben vielleicht auch sehr verschiedenen Vorstellungen und Wünsche, die berücksichtigt werden wollen.

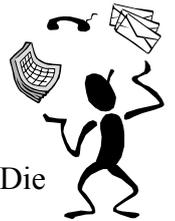
Voltitagsgruppen

"Voltitagsgruppen" überschneiden sich bezüglich ihrer Zielgruppe mit den zuvor beschriebenen Nachwuchs- oder Breitensportgruppen, haben aber zusätzlich das Ziel, an Voltitagsveranstaltungen oder breitensportlichen Wettbewerben teilzunehmen. Da sich der Name in der Praxis immer mehr durchsetzt, haben wir sie hier mit aufgenommen.

Neben den Zielen, die bei den Nachwuchsgruppen aufgeführt sind, geht es hier auch um:

- > die Teilnahme an entsprechenden Veranstaltungen,
- > die dazugehörige Vorbereitung, die sich auf die Jahresplanung der Gruppe auswirkt,
- > die Einführung und das Trainieren der ersten Pflichtübungen,
- > das Erarbeiten der ersten Küren,
- > die Einführung des gezielteren Aufwärmtrainings und eventuell auch erste Ansätze ergänzenden Trainings zur Verbesserung der Voltigierübungen.

Ausbilder/innen dieser Gruppen benötigen und erwerben spezifischere Fachkompetenz in Hinblick auf die Vorbereitung zu den ersten Wettkämpfen. Schwierigere Bewegungselemente werden in den Voltigierunterricht aufgenommen und korrigiert. Die Jahresplanung erfolgt unter Berücksichtigung der Teilnahme an den Wettbewerben. Die Ausbilder/innen übernehmen dabei in der Regel auch weitere organisatorische Aufgaben. Die pädagogischen Ziele werden aber nach wie vor einen breiten Raum einnehmen.

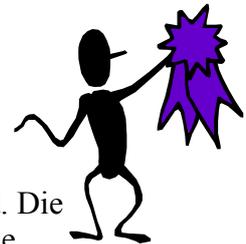


Turniergruppen

Diese Gruppen haben sich für die Teilnahme an Voltigierturnieren entschieden, und ihren Trainingsalltag entsprechend darauf abgestimmt. Je nach Leistungsstand gehören sie einer bestimmten Leistungsklasse an (Abteilung E-A), wobei der Trainingsaufwand mit den zunehmenden Anforderungen steigt. Zum Programm der Turniergruppen, die oft bereits nach einem sehr differenzierten Jahresplan arbeiten, gehört z.B.:

- > gezieltes Training zur Verbesserung der Pflicht,
- > Erarbeiten einer Kür auch unter choreographischen Aspekten,
- > gezielte begleitenden Trainingsmaßnahmen, wie z.B. Krafttraining
- > und natürlich die regelmäßige Teilnahme an den Wettkämpfen.

Im Turniersport Voltigieren steht die Bewegungsgenauigkeit im Vordergrund. Die Ausbilder/innen erwerben und benötigen daher differenziertes Wissen über die Pflichtübungen und den Aufbau einer entsprechenden Kür, damit die Korrekturen gezielt und wirksam erfolgen können. Dabei werden mit der Zeit immer feinere Formen entwickelt. Neben den sportfachlichen Aspekten gilt es auch, die Gruppe zu motivieren, vor allem auch dann, wenn die gewünschten Erfolge sich nicht so schnell einstellen, wie die Voltigierer/innen sich das wünschen. Für die Teilnahme an Turnieren wird auf jeden Fall Organisationstalent und die Fähigkeit, Leitung zu übernehmen, benötigt und erworben.



Einzelvoltigieren/Doppelvoltigieren

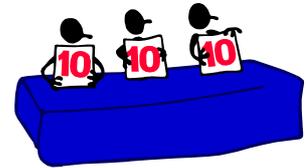
Das Einzel-/Doppelvoltigieren ist im Leistungsbereich angesiedelt. Diese Voltigierer/innen kommen in der Regel aus dem Turniergruppenbereich. Die dort genannten Ziele und Anforderungen finden sich hier wieder, und werden darum nicht mehr extra vorgestellt.

Wir möchten ausdrücklich betonen, dass diese Strukturierung lediglich eine grobe Einteilung darstellt. In der Praxis werden sich viele Mischformen dieser Gruppenarten entwickeln. Neben diesen "klassischen" Formen des Voltigierens gibt es noch einige weitere Varianten, zunehmend auch integrative Gruppen, die interessant für Sie sein können. Wir möchten sie deshalb ebenfalls hier vorstellen.

Kombinierte Wettbewerbe im Reiten und Voltigieren

Die Kombi-Wettbewerbe sind eine ganz besondere Variante der Turnierveranstaltungen. Hier wird nämlich geritten **und** voltigiert, und es ist auch das erklärte Ziel dieser Idee, die beiden Disziplinen näher zueinander zu bringen. Die "Kombis" machen viel Spaß und über diesen Weg kommen nicht nur viele Voltigierer/innen zum Reiten, sondern es gibt auch Reiter/innen, die sich dadurch einmal auf das Voltigierpferd wagen.

Die Ausschreibungen der Kombinierten Wettbewerbe werden, ebenso wie die der Reit- und Voltigierturniere, auf den "Gelben Seiten" der Zeitschrift "Reiter und Pferde in Westfalen" veröffentlicht. Wer mehr über diese Wettbewerbe erfahren möchte, kann eine Broschüre zu diesem Thema beim Provinzial-Verband anfordern, oder einfach seine/n Kreisbeauftragte/n fragen.



Voltigieren im Schulsport

Zunehmend mehr Schulen nehmen das Voltigieren (oder Reiten) in ihr Angebot auf. Dies geschieht in der Regel in Form der sogenannten Freiwilligen Schülerarbeitsgemeinschaften (AG), im Rahmen von sogenannten "Projekttagen" oder "Projektwochen" oder auch im Rahmen des Sportförderunterrichtes der Grundschulen.

Für die Durchführung entstehen Kooperationen zwischen den Schulen und den Pferdesportvereinen. An einigen Schulen sind Lehrer/innen beschäftigt, die eine Ausbilderqualifikation besitzen, so dass sie den Unterricht auch selbst durchführen können. Andere Schulen arbeiten mit dem/der Ausbilder/in des Partnervereins zusammen.

Wenn Sie mehr Informationen über die Möglichkeiten des Voltigierens und Reitens in den Schulen haben möchten, können Sie sich an den Provinzial-Verband wenden. Dort gibt es auch Informationen über die speziellen Ausbildungsangebote für diesen Bereich.

Heilpädagogisches Voltigieren

Das heilpädagogische Voltigieren ist ein Teilbereich des therapeutischen Reitens. Es wird von Ausbilder/n/innen durchgeführt, die eine entsprechende Zusatzqualifikation erworben haben. Beim heilpädagogischen Voltigieren geht es weniger um sportliche Aspekte, hier steht die Förderung der Kinder, z.B. im Bereich des sozialen Lernens, im Vordergrund. In diesen Gruppen haben z.B. Kinder mit geistigen Behinderungen oder mit Verhaltensauffälligkeiten die Möglichkeit, im Kontakt mit dem Partner Pferd, neue Lernerfahrungen zu machen, die sie in ihrer weiteren Entwicklung unterstützen können.

Wenn Sie sich für diesen Bereich interessieren, können Sie beim Deutschen Kuratorium für therapeutisches Reiten (DKthR) in Warendorf um weitere Informationen bitten.

Welches "Profil" die Voltigierabteilung eines Vereins hat, kann von den verschiedensten Faktoren abhängen. Dabei spielt das Engagement der Ausbilder/innen sicher eine ebenso große Rolle, wie das Interesse und (Selbst-)Verständnis des Vereins. Wenn Sie neue Ideen für die (Weiter-) Entwicklung "Ihrer" Voltigierabteilung haben, nehmen Sie doch einfach mal Kontakt zum Vorstand auf und erzählen von Ihren Gedanken.



Die "Voltigierlandschaft" – W a s – W o – W e r ???

Voltigieren ist ein facettenreicher Sport mit vielen Möglichkeiten. Darum gibt es rund um das Voltigieren viele Fragen und viele Informationsquellen. Um sich in dieser "Voltigierlandschaft" gut zurechtfinden zu können, haben wir die Frage gestellt:

"Was passiert eigentlich wo, und wer ist dafür ein informativer Ansprechpartner ?"

Für die Antwort(en) haben wir das Labyrinth "Voltigiersport" ein bisschen vorsortiert.

Begriffe, die ein * haben, können im Register nachgeschlagen werden.

Im Verein



Die fast 540 (!) Pferdesportvereine, die es im Moment in Westfalen gibt, werden natürlich an erster Stelle genannt, wenn es um das Voltigieren geht.

Vereine, die das Voltigieren anbieten, haben dafür häufig eine eigene Voltigierabteilung mit einem festen Ansprechpartner. Wer das ist, weiß auf jeden Fall der Vorstand* und/oder der Jugendwart*. Der Ansprechpartner der Voltigierabteilung koordiniert die Voltigieraktivitäten des Vereins, plant den Einsatz des/der Voltigierpferd/e und empfiehlt sich als erste Anlaufstelle für interessierte Nachwuchsausbilder. Manche Vereine können momentan kein Voltigieren anbieten, weil kein Ausbilder zur Verfügung steht. Wer sich vorstellen kann, so einen Verein beim (Wieder-) Aufbau einer Voltigierabteilung zu unterstützen, wendet sich am besten direkt an die Jugendabteilung oder den Vorstand des Vereins.

Die Adressen der Vereine im heimatlichen Umfeld können bei dem jeweiligen Kreisreiterverband*, beim Provinzial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine* oder beim kommunalen Stadt- oder Kreissportbund* erfragt werden.

Extratipp: Es gibt außerdem eine Adressenliste Voltigieren*.

Wer etwas über das "Profil" eines Vereins erfahren möchte, nimmt am besten direkt persönlichen Kontakt auf. Hier gilt nämlich der Grundsatz "Wer nichts fragt, kriegt keine Antworten". Die Vereine werden in der Regel ein großes Interesse an Nachwuchsausbildern haben, so dass Sie vermutlich offene Türen einrennen.

Neben der individuellen Note, die sicher in jedem Verein etwas anders ausgeprägt ist und sich im "Vereinsleben" ausdrückt, haben aber auch alle Vereine Gemeinsamkeiten. Das ist natürlich zuerst einmal das Ziel, den Pferdesport zu ermöglichen und zu fördern. Das sind zum anderen aber auch ein paar formale Aspekte. Über die wichtigsten möchten wir hier unter dem Stichwort "Organisation" informieren:

Das "e.V" hinter dem Vereinsnamen steht für "eingetragener Verein" und bedeutet, dass der Verein im rechtlichen Sinne ein sogenannte "juristische Person" ist. Vertreten wird diese durch den Vorstand, der von den Mitgliedern des Vereins für ein bestimmte Zeit gewählt wird. Wie das genau geht, steht in der Satzung* des Vereins, in der auch alle anderen formalen Bestimmungen geregelt sind. Der Vorstand hat die Aufgabe, den Verein zu lenken und Entscheidungen zu treffen. Dafür ist er verantwortlich. Es ist darum auch der Vorstand, der z.B. den Voltigierausbildern den Auftrag erteilt, den Voltigierunterricht durchzuführen.

Fast immer haben die Vereine auch eine eigene Jugendordnung*, das ist sozusagen die "Satzung" der Jugendabteilung. Darin sind die Belange der Jugend geregelt, z.B. wann und wie der Jugendwart* und Jugendsprecher* von den jugendlichen Mitgliedern des Vereins gewählt werden und wie es mit der "Jugendkasse*" aussieht. Wichtig: die eigene Jugendordnung hat unter anderem auch das Ziel, den Kindern und Jugendlichen im Verein ein Lernfeld in Sachen Demokratie anzubieten.

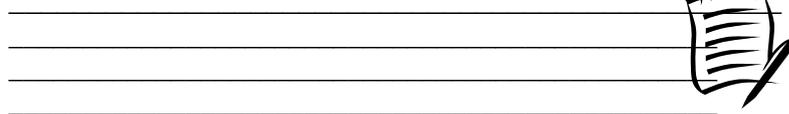
Voltigieren im Verein – konkret

Das Redaktionsteam hat sich bei der Aufzählung der praktischen Möglichkeiten des Voltigierens im Verein zu einer kreativen Ideensammlung hinreißen lassen. Hier ein paar Auszüge:



Spielgruppen anbieten, Kostümvoltigieren - nur so zum Spaß, Voltizeltlager durchführen, Gruppen "nur für Jungs" anbieten, Reiter/innen zum Voltigierschnuppern einladen, an Breitensportlichen Wettbewerben teilnehmen, Elternarbeit für wichtig erklären, Voltigierzeitung herausgeben, spannende Ausschreibungen für Voltitage entwickeln, Lehrgänge für die Voltigiergruppen organisieren, Turniergruppen trainieren, Veranstaltungen durchführen, Projekte ausprobieren (z.B. andere Sportarten), heilpädagogisches Voltigieren ermöglichen, Talente fördern, Motivationsabzeichen anbieten, Voltigierer zum Schnupperkurs Reiten einladen, Kooperationen mit Schulen eingehen, Trainingspläne für die Voltigierpferde erarbeiten, Alternativprogramme für "Regentage" (z.B. Voltigierpferd ist krank) ausdenken, Reiten und Voltigieren als Kombi-Wettbewerbe entdecken, Ausflüge planen, Bewegungsspiele ausdenken, Basispass zum Ziel erklären, Zum Ausbilderstammtisch einladen, Die "Voltigiergeschichte" des Vereins dokumentieren, Den anderen Vereinsmitgliedern die Jahresplanung "Voltigieren" verraten, Kinder und Jugendliche für den verantwortlichen Umgang mit dem Partner Pferd fit machen, Kinder zu einer sportlichen Lebensführung motivieren, Die Reiter/innen des Vereins beim Mannschaftswettkampf anfeuern, Besuch bei den Westfälischen Meisterschaften mit der ganzen Voltigierabteilung planen, Kinder in ihrer motorischen Entwicklung unterstützen und fördern, das Vereinsleben mitgestalten, Videos drehen, bei der Durchführung des Vereinsturniers mitwirken....

Eigene Ideen ???



Im Kreisverband

Die insgesamt 21 Kreisverbände in Westfalen (die korrekte Bezeichnung ist Stadt-, Kreis- oder Bezirksreiterverband) bestehen aus den jeweils angeschlossenen Vereinen. Welchem Kreisverband Ihr Verein angehört, erfahren Sie in Ihrem Verein oder können das im PV-Handbuch* (gibt es in jedem Verein) nachschlagen. Die Kreisverbände haben die Aufgabe, die Vereine zu vertreten. Dazu haben sie eine eigene Satzung und gewählte Vertreter. Weil die Aufgaben so vielfältig sind, gibt es in den Kreisverbänden Experten für bestimmte Gebiete. Die Experten für das Voltigieren heißen Kreisbeauftragte oder Voltigierbeauftragte. Wenn Sie noch nicht wissen, wer Ihr Kreisbeauftragter ist, können Sie das ebenfalls im PV-Handbuch nachschlagen.

Die Kreisbeauftragten Voltigieren koordinieren, informieren und beraten die Voltigierausbilder in den Vereinen. Sie sind quasi die zentrale Anlaufstelle für alle Voltigieraktivitäten im Kreisverband. Sie organisieren auch die Kreisversammlungen Voltigieren, bei der alle interessierten Voltigierausbilder zusammenkommen und sich über die neusten Entwicklungen und über die aktuellen Planungen informieren und austauschen. Dazu gehören auch die Fortbildungen für den Voltigierbereich, die auf Kreisebene organisiert werden (s. Kapitel Qualifizierungsmöglichkeiten). Die Kreisbeauftragten kennen in der Regel alle Vereine im Kreis, in denen voltigiert wird und natürlich die Voltigierausbilder. Sofern Sie Ihren Kreisbeauftragten noch nicht kennen, empfehlen wir Ihnen, unbedingt den Kontakt aufzunehmen.

Im Regierungsbezirk

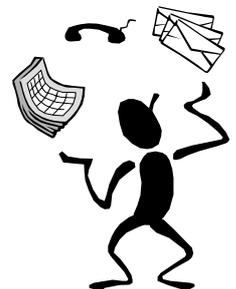
Aus praktischen Erwägungen sind die Kreisverbände, analog zur politischen Organisation, den drei Regierungsbezirken zugeordnet. Hier gibt es ausnahmsweise mal keine Satzung und keinen Vorstand. Trotzdem gibt es auf dieser Ebene Vertreter, nämlich die, welche die Interessen der Kreisverbände (und damit natürlich auch die der Vereine) auf Landesebene in den verschiedenen Gremien vertreten. Für das Voltigieren gibt es in jedem Regierungsbezirk einen Bezirksbeauftragten, der oft im Team mit einem Stellvertreter arbeitet. Wer in Ihrem Regierungsbezirk zuständig ist, weiß Ihr/e Kreisbeauftragte/r oder Sie können wieder im PV-Handbuch nachschlagen. Die Bezirksbeauftragten sind Mitglied im Fachbeirat Voltigieren des Provinzial-Verbandes. Neben dieser Gremienarbeit sind sie vor allem für die Betreuung des Voltigierens in den Kreisverbänden zuständig. Sie stehen im engen Kontakt zu den Kreisbeauftragten. Teilweise organisieren sie auch Fortbildungen auf Bezirksebene.

Im Landesverband

Der Landesverband Westfalen hat den Namen "Provinzial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine e.V.". Seine Geschäftsstelle ist in Münster, die Adresse finden Sie auf der ersten Seite dieses Hefts.

Im Landesverband ist das Voltigieren dem Jugendbereich zugeordnet. Der Jugendleitung steht für die fachliche Begleitung der Fachbeirat Voltigieren zur Seite. Im Fachbeirat beraten die Bezirksbeauftragten, eine weitere Person für besondere Aufgaben und ein Sprecher über die Angelegenheiten des Voltigierens. Ideen und Empfehlungen des Fachbeirats werden an die Jugendleitung weitergegeben, die dann darüber entscheidet.

In der Geschäftsstelle in Münster gibt es auch hauptamtliche Ansprechpartner für das Voltigieren. Sie sind u.a. zuständig für die Genehmigung und Veröffentlichung der Ausschreibungen für Voltigierveranstaltungen, für die Organisation der Amteurlehrgänge Ausbildung Voltigieren (s. Kapitel Qualifizierungsmöglichkeiten) und im Zweifelsfall für alle Fragen ansprechbar.



Auf Bundesebene

Der nationale Dachverband für den Pferdesport ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (FN).*

Natürlich ist auch hier der Voltigiersport vertreten, und zwar im Fachbeirat Voltigieren auf Bundesebene. Das Voltigieren wird in der FN von der Abteilung Jugend betreut.

Die FN ist unter anderem für die Ausstellung der Voltigier- und Longenführerausweise zuständig und ist auch Herausgeberin der LPO (Leistungsprüfungsordnung*) und der APO (Ausbildungs- und Prüfungsordnung*), die sozusagen die Gesetzestexte des Pferdesports sind. Lesefreudigen sei die Internetadresse empfohlen: www.fn-dokr.de

Dort finden Sie unter anderem eine Liste der verfügbaren Merkblättern, von denen es auch etliche zum Thema Voltigieren gibt. Sie können teilweise kostenlos angefordert werden.

Übrigens: der FN ist ein eigener Verlag, der FN-Verlag angeschlossen. Über den FN-Verlag kann man eine Fülle an Fachliteratur, unter anderem zum Thema Voltigieren beziehen. Die Adresse ist im Register aufgeführt, eine Gesamtverzeichnis kann dort angefordert werden.

Was – Wo – Wer ??? - Konkret

oder: wie man sich im Voltigierlabyrinth zurechtfinden kann

Die richtigen Ansprechpartner für Ihre Fragen haben wir beispielhaft, sozusagen als "Wegweiser" zusammengetragen. Manchmal sind auch mehrere Ansprechpartner genannt.

Sie suchen einen Verein, in dem Sie hospitieren können ? >>>	Kreisbeauftragte
Sie möchten einen Longierlehrgang besuchen ? >>>	Kreisbeauftragte, Bezirksbeauftragte
Sie brauchen einen Longenführerausweis ? >>>	FN
Sie möchten eine eigene Gruppe übernehmen ? >>>	Vorstand im Verein
Sie suchen Kontakt zu anderen Voltigierausbildern ? >>> >>>	Kreisbeauftragte Bezirksbeauftragte
Sie wollen wissen, wann Sie die Ausschreibung für einen Voltitag einreichen müssen ? >>>	Kreisbeauftragte Provinzial-Verband
Sie möchten die Trainer C-Ausbildung machen >>>	Provinzial-Verband
Sie haben Lust, einen Lehrgang zu organisieren ? >>>	Kreisbeauftragte



Voltigierpferde – Partner im Sport

"Das ideale Voltigierpferd hat vier gesunde, korrekt gestellt Beine, ein kräftiges Fundament, eine gleichmäßige, schwungvolle Galoppade und einen einwandfreien Charakter...."

So etwa beginnt die Beschreibung des idealen Voltigierpferdes, die sich zunächst auf die körperlichen und psychischen Grundanlagen bezieht. Sie muss natürlich durch Hinweise auf die entsprechende Ausbildung, die ein Voltigierpferd durchlaufen muss, ergänzt werden. Neben der speziellen voltigierbezogenen Ausbildung ist vor allem auch eine solide Grundausbildung unter dem Reiter bis etwa zu den Anforderungen der Klasse A/L erforderlich, damit ein Voltigierpferd für die hohen Belastungen seines Einsatzes gut gerüstet ist.

Leider würde jedoch es den Rahmen dieser Broschüre bei weitem sprengen, hier umfassend auf die Kriterien der Ausbildung und des Ausbildungserhaltenden Trainings einzugehen. Wir haben statt dessen versucht, hier Informationen und Gedanken zum Thema "Voltigierpferd" zusammen zu tragen, die für die den **v e r a n t w o r t u n g s v o l l e n** Umgang mit dem Partner Pferd Unterstützung bieten möchten.

Um diesem vielschichtigen Thema eine gewisse Systematik zu verleihen, beleuchtet der Text einige "Lebensaspekte" des Voltigierpferdes. Anmerkungen, die mit einem ">" versehen sind, geben Tipps, wie Sie sich dem Thema nähern können und wo Sie Informationen erhalten. Die freien Linien können Sie bei der Analyse der Situation "Ihres" Voltigierpferdes unterstützen.

Der Lebensraum des Voltigierpferdes

Pferde haben klare Ansprüche im Bezug auf ihren Lebensraum. Dazu gehören Licht, Luft, Bewegung, angemessene Ernährung und die Möglichkeit zu sozialen Kontakten mit anderen Artgenossen. Damit sie sich wohlfühlen und gesund bleiben, muss von allem genügend vorhanden sein. Für die Betreuung der Pferde sind Menschen erforderlich, die über die nötige Fachkompetenz verfügen, bzw. die bereit sind, diese zu erwerben. Damit der Lebensraum des Voltigierpferdes klar geregelt ist, ist es sinnvoll zu klären, wer für diese Belange zuständig ist und wer die Verantwortung trägt.

- > Literaturtipp: Richtlinien für Reiten und Fahren, Band IV
- > Seminartipp: Spezielle Seminare "Horsemanship" im PV-Schulungsprogramm

Wer ist zuständig für



die Fütterung
den Hufbeschlag
die Impfungen
die Wurmkuren

Wer hat den Pferdepass ?

Wer verständigt im Bedarfsfall den Tierarzt ?

Wer kümmert sich an "freien" Tagen um das Pferd ?

Wer ist für die Pflege des Pferdes zuständig ?

Wer vertritt die Zuständigen ?

Der "Arbeitsalltag" des Voltigierpferdes

Im Kapitel "Anforderungsprofile" sind zahlreiche Varianten des Voltigierens und die dazugehörigen Anforderungen an den Ausbilder beschrieben. Selbstverständlich erstreckt sich diese Bandbreite auch auf den Einsatz der Voltigierpferde, von denen in den verschiedenen Einsatzgebieten zum Teil sehr unterschiedliche Anforderungen zu erfüllen sind. Es gibt sozusagen für jeden Voltigierbereich eine eigene "Arbeitsplatzbeschreibung" für das Pferd. Dieses Anforderungsprofil sollte sinnvoller Weise bereits vor den Anschaffung eines neuen Pferdes klar sein. Auf jeden Fall muss dies aber bei dem ausbildungserhaltenden - bzw. Ausgleichstraining mit berücksichtigt werden.

Zum Thema "Arbeitsalltag" gehören natürlich auch die Arbeitszeiten. Glücklicherweise sind die Zeiten, in denen die Pferde ausschließlich für das Voltigieren aus dem Stall geholt wurden, längst vorbei. Im modernen Voltigiersport ist es selbstverständlich geworden, dass entsprechende Trainings- bzw. Einsatzpläne für die Voltigierpferde erstellt und je nach Bedarf angepasst werden.

Das Erstellen solcher Trainingspläne, die vor allem auch der Gesunderhaltung des Pferdes dienen, ist keine ganz einfache Aufgabe. Hier gilt sehr klar der Satz "Man hört nie auf zu Lernen", und auch bereits sehr erfahrene Ausbilder werden dies bestätigen. Glücklicherweise gibt es aber gerade zu diesem Thema vielfältige Lernmöglichkeiten.

- > Literaturtipps: Richtlinien für Reiten und Fahren, Band I (Grundausbildung)
 Richtlinien für Reiten und Fahren, Band VI (Longieren)
 Richtlinien für Reiten und Fahren, Band III (Voltigieren)
- > Fortbildungstipps: Longierlehrgänge in den Kreisverbänden
 Lehrgänge des PV-Schulungsprogramms
 Ausbildung zum Sportassistenten im Voltigiersport
 Ausbildung zum Trainer C – Voltigieren

Wer erstellt den Trainingsplan für das/die Voltigierpferde im eigenen Verein



(Falls es noch keinen gibt, wer könnte dabei helfen?)

Welche Personen sind für das Ausgleichstraining zuständig?

Wie sieht der Trainingsplan für die Voltigierpferde aus?

Gibt es einen differenzierten Trainingsplan ?
(z.B. Turniersaison und Wintertraining ?)

Macht das Voltigierpferd den Eindruck, den Anforderungen gewachsen zu sein ? (z.B. Atem- und Pulswerte, Psyche...)

Zeigt das Pferd bestimmte Schwierigkeiten ?

In jedem Verein gibt es Menschen, die ein hohes Maß an Fachkompetenz zum Thema Ausbildung und Pferdebeurteilung besitzen, und die meisten sind gern bereit ihr Wissen weiter zu geben, wenn sie gefragt werden. Da sich fast alles, das für Reitpferde gilt, auch auf Voltigierpferde übertragen lässt, ist es immer einen Versuch wert, diese Personen um Rat zu bitten.

Die "Freizeit" des Voltigierpferdes

Natürlich gehört das, was hier unter "Freizeit" abgehandelt wird, mit in den Trainingsplan des Pferdes. Es geht hier vor allem auch um einen Ausgleich für das psychische Wohlbefinden des Voltigierpferdes. Eine sinnvolle Möglichkeit ist natürlich der regelmäßige Weidegang. Ausritte in das Gelände bieten den Sinnen des Pferdes viele Eindrücke und tragen zur Entspannung bei.

Aber auch ein halbe Stunde Grasen lassen oder Führen sorgen dafür, dass das Pferd aus der Box kommt und ihm ein wenig Abwechslung geboten wird.

Manche Voltigierpferde werden während der Sommerferien in den "Weideurlaub" geschickt. In diesem Fall muss unbedingt dafür Sorge getragen werden, dass die Pferde vor Wiederaufnahme der Arbeit entsprechend antrainiert werden.



Die Ausrüstung des Voltigierpferdes

Die korrekte und passende Ausrüstung des Voltigierpferdes spielt natürlich nicht nur für die Ausbilder und Voltigierer eine wichtige Rolle, sondern sollte unbedingt auch im Hinblick auf das Pferd auf Funktionalität und Zustand überprüft werden. Folgende Fragen können bei diesen regelmäßigen Überprüfungen zur Orientierung dienen:

Ist das Leder von Trense und Gurt in einem gepflegten Zustand ? _____

Sind alle Nähte unversehrt ? _____

Ist die Trense optimal angepasst ? _____

Hat das Trensengebiss **genau** die richtige Größe ? _____

Wer ist für die regelmäßige Reinigung und Pflege zuständig ? _____

Passt der Voltigiergurt so gut, dass er an keiner Stelle drückt ? _____

Sind die polsternden Unterlagen in einem guten Zustand ? _____

Ist genügend Putzzeug für das Pferd vorhanden ? _____

Wird der Vorstand frühzeitig von eventuell notwendig werdenden Neuanschaffungen informiert (Planung) ? _____



"Horsemanship" als Querschnittsaufgabe

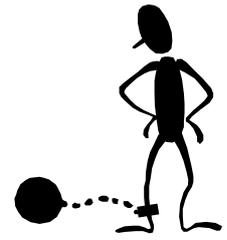
Unter "Horsemanship" wird die Grundhaltung verstanden, die den verantwortlichen Umgang mit dem Sportpartner Pferd im Sinne der "Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes" ausmacht. Die eigene Orientierung an diesen Kriterien, die Vermittlung dieser Grundhaltung an die Voltigierer und das Verständnis für die eigene Modellwirkung stellen eine umfassende Querschnittsaufgabe für die Ausbilder/innen im Voltigiersport dar.

Literaturtipp:

> Die Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes

"Auf der sicheren Seite" - Formale und Rechtliche Aspekte

In diesem Kapitel möchten wir Sie über ein paar wichtige rechtliche Aspekte informieren, damit Sie sich bei der Aufnahme Ihrer Tätigkeit im Voltigiersport auf der "sicheren Seite" fühlen können. Dazu haben wir die Fragen gestellt und beantwortet, die Ihnen vermutlich am heißesten unter den Nägeln brennen. Die Antworten haben wir vom Versicherungsbüro der Sporthilfe überprüfen lassen.



> "Darf ich ohne Trainer-Lizenz Voltigierunterricht geben ?"

Ja, wenn Sie vom Vorstand für diese Aufgabe eingesetzt werden, und so im Auftrag des Vereins handeln. Dann sind Sie auch über den Sportversicherungsvertrag abgesichert. Der Verein, für den Sie arbeiten, hat sich aber vorher Ihrer Fachkompetenz zu versichern.

Tipp: Es ist sinnvoll, sich mit dem Vorstand über die genaue Aufgabenstellung zu besprechen. Im Zweifelsfall bitten Sie Ihren Vorstand, Ihnen den Auftrag schriftlich zu erteilen.

> "Darf ich Voltigierunterricht geben, wenn ich noch nicht volljährig bin ?"

Ja, wenn Sie dafür geeignet sind. Der Auftrag zur Durchführung muss aber über den Vorstand erfolgen (s.o.). Sinnvoll ist es, wenn die Eltern (Erziehungsberechtigten) ihre ausdrückliche Erlaubnis dazu erteilt haben. Der Vorstand ist jedoch verpflichtet, Ihre Arbeit zu beobachten, bzw. zu kontrollieren.

> "Wie ist das mit Aufsichtspflicht ?"

Als Ausbilder/in haben Sie die Aufsichtspflicht für alle Kinder in Ihrer Gruppe. Diese wird Ihnen von den Eltern übertragen Sie beginnt mit dem Eintreffen der Kinder und endet mit der Übergabe an die Eltern. Es ist sinnvoll, mit den Eltern genaue Absprachen bezüglich der Übergabe zu treffen. Darin sollte geklärt sein, wann, wo und an wen die Kinder übergeben werden dürfen.

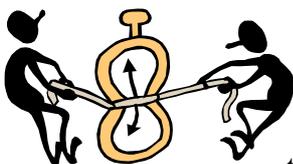
Für die Erfüllung dieser Aufsichtspflicht können Sie sich an den folgenden 4 Stufen orientieren:

1. vorsorgliches Ermahnen
2. Aufstellen von Geboten und (klaren) Verboten
3. Überwachen
4. notwendiges Eingreifen

Dazu müssen Sie selbstverständlich selbst über mögliche Gefahrenquellen informiert sein. Ein Beispiel: Informieren Sie sich vor der Stunde über den ordnungsgemäßen Zustand der Halle. Sind dort z.B. wackelige Hindernisse aufgebaut, weisen Sie die Kinder darauf hin, dass Verletzungsgefahr besteht, wenn man darauf turnt (vorsorgliches Ermahnen), sprechen Sie ein klares Verbot aus ("Klettert nicht auf die Hindernisse"). Überprüfen Sie während der Stunde immer wieder, dass kein Kind gegen dieses Verbot handelt. Greifen Sie auf jeden Fall ein, wenn trotzdem ein Kind auf den Hindernissen herumturnt.

> "Was ist zu tun, wenn ein Kind nicht abgeholt wird ?"

Sie müssen warten! Sie sind verpflichtet, die Kinder wieder an die Eltern zu übergeben. Wenn die Eltern nach einem angemessenen Wartezeitraum und trotz erheblicher Bemühungen



(Telefonaten etc.) nicht zu erreichen sind, und nichts über deren Verbleib bekannt ist, müssten Sie ein unter 12 jähriges Kind notfalls in "öffentliche Obhut" (Polizei, Jugendamt) übergeben. Versuchen Sie daher unbedingt, für solche Fälle mit den Eltern klare Absprachen zu treffen.

"Darf ich Kinder nach Hause bringen ?"

Ja, z.B. im Ausnahmefall, wenn die Eltern ihr Kind nicht abholen können. Hinterlassen Sie in diesem Fall einen mündlichen oder schriftlichen Hinweis an der Reithalle, damit die Eltern, falls sie doch noch kommen, ihr Kind nicht vermissen. Sie müssen jedoch unbedingt die Aufsichtspflicht gegenüber den anderen Kindern absichern (Vertretung). Wenn Sie in Ausnahmefällen Kinder in Ihrem Auto transportieren, muss dieses unbedingt den Anforderungen der Straßenverkehrsordnung entsprechen.

Es ist sinnvoll und empfehlenswert, vorab eine generelle Vereinbarung für diesen Fall mit den Eltern zu treffen.



"Wie verhalte ich mich bei Unfällen ?"

Auf jeden Fall gilt: bloß nicht in Panik ausbrechen. Weil so eine Situation aber sehr stressig sein kann, haben wir hier versucht, einen "Roten Faden" für das Verhalten bei Unfällen zusammen zu stellen.

Wenn ein Unfall passiert, müssen Sie sofort Erste Hilfe leisten (und leisten können). Es ist selbstverständlich wichtig zu wissen, wo sich die Erste Hilfe Ausrüstung befindet. Wenn es erforderlich ist, den Rettungsdienst zu rufen, verständigen Sie diesen sofort selbst, oder veranlassen Sie sofort, dass dieser verständigt wird. Wenn Sie diese Aufgabe delegieren, klären Sie genau, wo das Notfalltelefon ist und wie die Meldung zu erfolgen hat.

Weisen Sie die anderen Kinder in geeigneter Art an, wie sie sich zu verhalten haben (z.B. "Ihr bleibt solange ruhig auf der Bank sitzen,..."). Die Aufsichtspflicht gegenüber allen Kindern bleibt bestehen. Sofern Sie die Halle/den Platz verlassen müssen, stellen Sie sicher, dass klare Verhaltensregeln ausgesprochen sind.

Wenn möglich, verständigen Sie die Eltern des Kindes.



Möglicherweise ist die Situation schwierig, weil Sie das Voltigierpferd an der Hand haben. Wenn möglich, übergeben Sie das Pferd einem anwesenden Erwachsenen oder einem ältern Voltigierkind, dass dieser Aufgabe gewachsen ist.

"Was ist nach einem Unfall zu tun ?"

Nach einem Unfall muss eine Schadensmeldung an das Versicherungsbüro der Sporthilfe erfolgen. Wenden Sie sich an die Person in Ihrem Verein, die vom Vorstand dafür bestimmt wurde. Wenden Sie sich an den Vorstand selbst, wenn Ihnen diese Person nicht bekannt ist.



Register

Adressenliste Voltigieren

Es gibt eine eigene Adressenliste für das Voltigieren in Westfalen. Sie umfasst die Ansprechpartner in den Voltigierabteilungen der Reitvereine in Westfalen, die Kreisbeauftragten und die Voltigierrichter. Gegen Einsendungen von EURO 3,-- in Briefmarken können Sie Frau Annette Wever, Gropiusstr, 6, 59069 Hamm, um Zusendung bitten.

APO

Ausbildungs- und Prüfungs-Ordnung. Die APO wird von der FN herausgegeben. Sie ist das Regelwerk für die Ausbildung und die Prüfungen im Pferdesport. Nachlesen können Sie dort unter anderem auch die Bestimmungen über Voltigier- und Longierabzeichen, die Ausbildung zum Sportassistenten im Voltigiersport und zum Trainer C-Voltigieren.

Besondere Bestimmungen

Die "Besonderen Bestimmungen für den Bereich der Kommission für Pferdeleistungsprüfungen in Westfalen-Lippe", beinhalten u.a. zusätzliche Regelungen für Turnierveranstaltungen in Westfalen. Dort können Sie ergänzende Regelungen für Voltigierturnieren und die Bestimmungen für Voltitage nachlesen. Sie erscheinen jedes Jahr neu und werden in der Februarausgabe der "Reiter und Pferde in Westfalen" und im PV-Handbuch veröffentlicht.

FN

Die FN ist die Deutsche Reiterliche Vereinigung (Federation Equestre Nationale). Sie ist der Bundesverband für den Pferdesport und die Pferdezucht und gibt unter anderem die APO und LPO heraus. Das Voltigieren ist innerhalb der FN in der Abteilung Jugend angesiedelt, die wiederum zum Bereich Sport gehört.

FN-Verlag

Der FN-Verlag gibt jede Menge Literatur zum Thema Pferdesport heraus, unter anderem natürlich auch zum Voltigieren.
Adresse: FN-Verlag, Freiherr-von-Langen-Str. 8 a, 48205 Warendorf

Jugendkasse

In der Jugendordnung ist gewöhnlich geregelt, dass die Jugend ihre finanziellen Belange aus den ihr zufließenden Mitteln selbstständig verwaltet. Erkundigen Sie sich bei Ihrem Jugendwart nach der Regelung in Ihrem Verein.

Jugendordnung

Die Jugendordnung ist sozusagen die "Satzung" der Jugendabteilung. Das Voltigieren im Verein ist fast immer der Jugendabteilung zugeordnet, die gewählten Vertreter der Jugend sind daher auch häufig die Ansprechpartner für die Voltigierabteilung.

Jugendsprecher

Der Jugendsprecher ist ein von den Jugendlichen gewählter Sprecher, der – anders als der Jugendwart – in der Regel nicht Mitglied im Vorstand ist. Ob es einen Jugendsprecher gibt und wie dieser gewählt wird, steht in der Jugendordnung.

Jugendwart/in

In der Regel haben die Vereine eine eigene Jugendabteilung, die die Angelegenheiten der Jugend im Verein regelt. In der Jugendordnung ist festgelegt, wie der Jugendwart/in von den jugendlichen Vereinsmitgliedern selbst gewählt wird. Wer mehr zu diesem Thema erfahren möchte, kann ein Info-Blatt beim PV anfordern.

- Kreisreiterverband** Die Reitvereine organisieren sich regional in ihrem Kreisverband (KRV). Der Kreisverband ist so gesehen die übergeordnete Organisationsform der Vereine. In jedem Kreisreiterverband gibt es eine/n Voltigierbeauftragte/n.
- LPO** Leistungs-Prüfungs-Ordnung. Die LPO ist das Regelwerk für den deutschen Turniersport. In ihr sind darum auch alle Regelungen für Voltigierturniere enthalten.
- Longenführerausweis** Wenn Sie eine Voltigiergruppe als Longenführer/in vorstellen möchten, benötigen Sie ab der LK E einen Longenführerausweis der FN. Informationen dazu erteilt Frau Daniela Boczek, Tel.:02581-6362299. Die Besonderen Bestimmungen verlangen zusätzlich, dass westfälische Longenführer/innen Fortbildungen im Fach Longieren nachweisen müssen.
- Provinzial-Verband** Der genaue Name ist "Provinzial-Verband westfälischer Reit- und Fahrvereine e.V.". Der PV ist der Landesverband für den Pferdesport in Westfalen und die Dachorganisation für den Pferdesport auf Landesebene. Die Reitvereine in Westfalen sind Mitglieder im PV.
kurz: PV
- PV-Handbuch** Das "grüne" PV-Handbuch erscheint jedes Jahr neu. Darin finden Sie unter anderem die Richterliste Voltigieren, die Besonderen Bestimmungen für das jeweilige Jahr und jede Menge weiterer Informationen. Das Handbuch liegt jedem Verein vor, so dass Sie sich an Ihren Vorstand wenden können, wenn Sie es einmal benötigen.
- Satzung** In der Satzung eines Vereins sind die formalen Bestimmungen geregelt, z.B. der Wahlmodus für die Vorstandswahlen, der Zweck des Vereins etc.. Es ist wichtig, die Satzung seines eigenen Vereins zu kennen.
- Stadtsporthund
Kreissportbund** Die KSB/SSB sind auf kommunaler Ebene für die Belange des Sports zuständig. Für die Organisation der Jugendarbeit sind sie wichtige Ansprechpartner. Sie informieren auch über die regionalen Möglichkeiten der finanziellen Bezuschussung für die Jugendarbeit. Viele KSB/SSB haben ein eigenes Fortbildungsprogramm für die Jugendarbeit.
Kurz: KSB oder SSB
- Trainer-Lizenz** Wer die Prüfung zum Trainer C (z.B. Voltigieren) bestanden hat, kann damit die Trainer C-Lizenz des Deutschen Sport Bundes beantragen. Mit der Lizenz kann Ihr Verein z.B. Zuschüsse geltend machen. Die Lizenz gilt immer für einen festgelegten Zeitraum und muss durch die Teilnahme an Fortbildungen regelmäßig verlängert werden.
- Vorstand** Der Vorstand eines Vereins wird von der Mitgliederversammlung gewählt. Er hat die Aufgabe, die Geschäfte des Vereins zu führen und trifft die notwendigen Entscheidungen. Der rechtliche Status für die Verantwortlichkeit des Vorstandes ist im Bürgerlichen Gesetzbuch geregelt.

Literaturtipps



Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 1
Grundausbildung für Reiter und Pferd
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf
FN-Verlag

Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 3 – Voltigieren
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf (überarbeitete Neuauflage erscheint in Kürze)
FN-Verlag

Richtlinien für Reiten und Fahren, Band 6 – Longieren
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf
FN-Verlag

Voltigieren Lehren-Lernen, Gast, Ulrike und Rüsing-Brüggemann, Britta
FN-Verlag, Warendorf

FN-Handbuch Schulsport
FN-Verlag, Warendorf

Sportlehre
Lernen, Lehren und Trainieren im Pferdesport
FN-Verlag, Warendorf (Neuauflage geplant)

Partnerschaftlich miteinander umgehen, Kröger, Antonius
FN-Verlag, Warendorf

Die Ethischen Grundsätze des Pferdefreundes
Deutsche Reiterliche Vereinigung, Warendorf

Über die FN können Merkblätter zu den verschiedensten Themen im Pferdesport bezogen werden. Ein Verzeichnis der verfügbaren Merkblätter, die zum Teil auch kostenlos erhältlich sind, finden Sie im Internet: www.fn-dokr.de

Die Verlagsadresse des FN - Verlags lautet:
FN Verlag
Freiherr-von-Langen-Str. 8 a
48231 Warendorf
Tel.: 02581-6362154
Fax: 02581-633146
email: vertrieb-fnverlag@fn-dokr.de

Internet: www.fnverlag.de

